

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



72 07
Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 55.

Mittwoch, den 10. Juli.

1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Kammerpedellen Lindhorst in Detmold aus Anlaß der Errettung eines Menschenlebens vom Tode des Ertrinkens im Burggraben die

Rettungsmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 3. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

In Vertretung:

Overbeck.

Der Bürgermeister Lüning in Lage ist zum Kommissar für das Verfahren zur Einführung des Ahtuhr-Ladenschlusses in der Stadt Lage bestellt.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

An Stelle des nach Paderborn verzogenen Postverwalters Tausch in Schwalenberg ist der Stadtverordnete August Römer Nr. 72 daselbst für den Bezirk der Stadt Schwalenberg zum Schiedsmanns-Stellvertreter gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Steckbrief.

Gegen die geschiedene Ehefrau Maria Pütz, geb. Müller aus Düsseldorf, geboren

am 1. Februar 1848 in Elberfeld, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 263, 264 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 28/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am 5. Juli d. J., morgens zwischen 9 bis 11 Uhr oder nachmittags zwischen 4—5 Uhr, sind aus einem bei Alverdissen belegenen Hause mittels Einbruchs ein verschlossener Koffer, in welchem ein lederner Tabackbeutel mit etwa 400 Mark, bestehend zu 300 Mark in Zehn- und Zwanzig-Mark- und zu 100 Mark in Fünf-, Drei-, Zwei- und Einmarkstücken sich befand, sowie ein schwarzledernes Bügelportemonnaie mit mit etwa 3 Mark in Silber und Nickel gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 35 Jahren, mittlerer Größe, mit schmalem Gesicht, schwarzem Schnurrbart, dunklem Anzug und schwarzem weichen Filzhut.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 475/07 wird ersucht.

Detmold, den 9. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Der am 12. Januar 1907 gegen den Kutscher Friedrich Ziegenbruch erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 7. Juni 1907 gegen den Buchhalter Heinrich Ehrhardt aus Göttingen wegen Vergehen gegen §§ 263, 246, 74 St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 5. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Pothoff.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 15. d. M. an eine Woche lang im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Feldman.

Bekanntmachung.

Der Sprechtag im Monat Juli findet nicht am Freitag, den 12., sondern am Freitag, den 26., von morgens 9 Uhr ab auf dem Rathause in Schwalenberg statt.

Blomberg, den 3. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Hofstischlers Fritz Wegemann in Detmold an dem in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1505 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofstischlers Fritz Wegemann zu Detmold und des Zimmermeisters Fritz Wächter zu Verlebeck eingetragenen Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2, 327/2 des Kartenblatts 25, Garten und Hofraum „Im

Fürstengarten“ zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 290, am

11. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Anteil besteht in der ideellen Hälfte.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIII Blatt 631 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Hofstischlers Fritz Wegemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 62 des Kartenbl. 8, Hofraum und Garten an der Neustadt zu 10 a 31 qm, mit den darauf stehenden Gebäuden B. Nr. 146, am

11. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 295 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Wilhelm Postert zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 19 Gebäudefläche zu 49 qm mit dem Wohnhause D. 38a an der Lageschen Straße, am

19. September 1907, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Brückenbau in Fütig.

Die Abbruchs-, Mauer-, Beton- und Schlosserarbeiten zum Neubau einer Straßenbrücke über den Gerstelsbach in Fütig, veranschlagt zu rd. 1300 Mk., sollen zusammen an einen geeigneten, mit Betonarbeiten vertrauten Unternehmer verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen (Kostenanschlag, Bauzeichnung, allgemeine und besondere Bedingungen) liegen bei dem Gastwirt Brandt in Fütig, dem Wegaufseher Wiemann in Assen und dem unterzeichneten Bauamte in Blomberg zur Einsichtnahme aus. Dasselbst sind auch die zu den Angeboten zu benutzenden Angebotsformulare für die Bewerber zu haben.

Termin zur Eröffnung der Angebote und — geeigneten Falls — zur sofortigen Zuschlagserteilung ist anberaumt auf

Montag, den 22. Juli 1907,

vormittags 11 Uhr,

in der Brandt'schen Gastwirtschaft in Fütig.

Blomberg, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Bauamt.

Rnoop.

Zu der unter Nr. 45 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „G. Cruel“ in Lage ist heute vermerkt:

Der Kaufmann Emil Cruel in Lage ist als alleiniger Inhaber eingetragen und führt die Firma unverändert fort.

Lage, den 6. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 16. Juli tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke von Hinteln gehörigen Orte Sittgen

(Vippe) eine Postagentur in Wirklichkeit, deren Verwaltung dem Landwirt Herrn Friedrich Gomeier daselbst übertragen worden ist. Der Landbestellbezirk der neuen Postanstalt umfasst die Ortschaften usw. Rüfenbruch, Rohbraken mit

Sandhöfen, Mühlenkamp, Bägerhof mit Meyer und Schröder, Heidelbeckerholz und Sülberg.

Minden (Westf.), den 4. Juli 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.